

FC Entfelden Coach Roger Wehrli im Mittwochstalk

Solche Zufälle produziert nur der traditionsreiche Schweizer Cup. Der FCL trifft an diesem Sonntag bei seinem Erstrunden-Auftritt ausgerechnet auf den FC Entfelden, der von FCL-Meister-Captain Roger Wehrli trainiert wird.

Daniel Frank sprach mit der legendären Nummer 5 von damals über die Vorfreude bei den Aargauern auf diese Affiche, Hansi Burri und die Chancen des Unterklassigen betreffend dem Erreichen der nächsten Runde.



df - Roger, Glücksgöttin Fortuna bescherte ihrem FC Entfelden den FC Luzern. Was ging als erstes durch ihren Kopf, als sie davon erfuhren?

rw - Der FCL ist ein Traumlos, anders kann man diesen glücklichen Umstand nicht bezeichnen. Ein Traumlos für mich persönlich natürlich, ein ebensolches für den Verein. Ich habe „gejuchzt“, als mich unser Sportchef über den Gegner unterrichtete.

Ist es vermessen, diese Partie vom Sonntag als den Höhepunkt in der Vereinsgeschichte des FC Entfelden zu betiteln?

Nein, es ist für uns das Grösste und wird auch in weiter Zukunft fast nicht zu überbieten sein. Die Stimmung rund um unseren Verein ist riesig, die Vorfreude enorm. Ich verspreche allen, dass der Sonntag zu einem Volksfest wird.



Roger Wehrli mit Hund Bienvenue (Foto Hansi Burri)

Es ist natürlich für einen kleinen Verein grossartig, auf einen ASL-Club zu treffen. Der FCL ist zudem noch der Liga-Primus...

...ich würde sogar sagen, souveräner Tabellenleader! Wer den Basler im Joggeli mit 4:1 auf die Mütze gibt, GC auswärts schlägt und die spielstarke AC Bellinzona mit sechs herrlichen Toren regelrecht aus dem Stadion fegt, ist ein verdienter und – wie bereits gesagt – souveräner Tabellenführer. Das freut mich persönlich übrigens sehr für den FCL. Die Mannschaft zeigt einen erfrischenden Offensivfussball, der belohnt wird.

Es gibt momentan gleich mehrere Parallelen zum Meistersaison 88/89: Das erste Spiel gegen St. Gallen wurde gewonnen und nach acht Runden weist der FC Luzern die gleiche Anzahl Siege, Unentschieden und erst eine Niederlage auf, führt notabene das Klassement an.

Ich mag es den Luzerner wirklich von ganzem Herzen gönnen, vor allem den sensationellen Fans. Ich hoffe, dass sie mich immer noch akzeptieren, auch wenn ich am Wochenende der Trainer vom Gegner bin. Aber eine Prognose für den Rest der Saison zu wagen, würden an Hellsehen erinnern, und das kann ich nicht (*lacht*).

Mal ehrlich, wie hoch stufen sie die Chancen ein gegen den FCL?

Da müssen wir sehr realistisch bleiben und den Ball flach halten. Was wollen wir gegen den Leader gross ausrichten? Unser Ziel lautet denn auch: Diese Partie und das Volksfest zu geniessen. Weiter streben wir die Verhinderung des „Stengelis“ an.

Haben sie eigentlich noch regelmässigen Kontakt zu den Meisterhelden von `89?

Regelmässig sehe ich nur Hansi Burri. Ausser, wenn er wieder einmal spinnt (*lacht*). Schreiben sie das ruhig (*lacht weiter*).

Danke Roger für das Gespräch. Alles Gute und viel Glück, bereits heute Abend in der Meisterschaft und erst recht am Sonntag.

Daniel Frank